
MTU Aero Engines erhöht Umsatz- und Gewinnprognose 2008

- **Umsatz 2008 soll auf 2.650 Mio. € steigen**
- **Operativer Gewinn von mindestens 400 Mio. € erwartet**
- **Umsatzplus in den ersten neun Monaten 5 % auf 1.982,9 Mio. €**
- **Operativer Gewinn (EBITDA) wächst um 5 % auf 295,0 Mio. €**

München, 23. Oktober 2008 – Die MTU Aero Engines Holding AG hat die ersten neun Monate 2008 erfolgreich abgeschlossen: Der Umsatz ist per September 2008 um 5 % auf 1.982,9 Mio. € gestiegen (1-9/07: 1.886,8 Mio. €). Dollarkursbereinigt beträgt das Umsatzplus sogar 17 %. Erneut verbessert hat die MTU ihr Ergebnis: Der operative Gewinn¹ lag mit 295,0 Mio. € um 5 % über dem Vergleichswert 2007 (1-9/07: 280,8 Mio. €). Die operative Ergebnismarge (EBITDA-Marge) erreichte wie auch im Vergleichszeitraum 14,9 %. Stabil geblieben ist der Gewinn nach Steuern mit 118,6 Mio. € (1-9/07: 117,0 Mio. €).

„Die MTU blickt auf ein besonders erfolgreiches drittes Quartal zurück und kommt bei der Erreichung ihrer Ziele gut voran. Daher können wir unsere Prognose für das Jahr 2008 heute anheben“, sagte Egon Behle, Vorstandsvorsitzender der MTU. „Wir erwarten einen Umsatz von 2.650 Mio. € und rechnen bis zum Jahresende mit einem operativen Gewinn von mindestens 400 Mio. €.“ Der operative Gewinn erreicht damit trotz steigender Investitionen mindestens 10 Mio. € mehr als bisher angenommen. Die Umsatzprognose liegt um 50 Mio. € höher als zuvor.

Der Umsatz der MTU war in den ersten neun Monaten 2008 erneut von der Dollarkursentwicklung beeinflusst: Im OEM-Geschäft ist er um 4 % auf 1.196,3 Mio. € gestiegen (1-9/07: 1.153,8 Mio. €). Dollarkursbereinigt erzielte der Umsatz im OEM-Geschäft ein Plus von 13 %. In der zivilen Instandhaltung beträgt der kursbereinigte Umsatzanstieg sogar 21 %. Auf Euro-Basis liegt der Umsatz in der zivilen Instandhaltung mit 807,9 Mio. € um 7% höher als im Vergleichszeitraum (1-9/07: 753,2 Mio. €).

Die größten Umsatzanteile hatten im zivilen Triebwerksgeschäft das V2500, das die Airbus A320-Familie antreibt, und das PW2000 für den C17-Transporter. Im militärischen Triebwerksgeschäft waren der Eurofighter-Antrieb EJ200 und das RB199 für den Tornado die wichtigsten Umsatzträger. Der Umsatz in der zivilen Instandhaltung stützt sich vor allem auf das V2500 und das CF6, das in Großraumflugzeugen wie dem A330 oder der Boeing 747 zum Einsatz kommt.

Der Auftragsbestand der MTU lag zum 30. September 2008 bei 3.227,9 Mio. € (31.12.2007: 3.311,1 Mio. €) und entspricht dem 1,3fachen des Jahresumsatzes 2007. Der Auftragseingang war in den ersten neun Monaten 2008 um 21 % höher als im Vergleichszeitraum 2007.

¹ EBITDA = Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen, vergleichbar gerechnet



Die Verbesserung der Ertragslage beruht vor allem auf der positiven Entwicklung im OEM-Geschäft, in dem die Erfolge der Programme zur Effizienzsteigerung und der positive Business-Mix aus Ersatzteil- und Seriengeschäft die Dollarkursentwicklung kompensiert haben. Der operative Gewinn stieg im OEM-Geschäft um 17 % auf 246,9 Mio. €. Die EBITDA-Marge erreichte 20,6 %. „In der zivilen Instandhaltung betrug die EBITDA-Marge 6,2 %. Wie geplant sehen wir hier im Jahresverlauf eine sukzessive Margenverbesserung. Auch auf der operativen Seite zeigen unsere Leistungsindikatoren, dass unsere Maßnahmen zur Organisations- und Prozessanpassung greifen“, erklärte Finanzvorstand Reiner Winkler. „Für das Gesamtjahr rechnen wir in der zivilen Instandhaltung mit einer EBITDA-Marge von rund 7 %.“ Der operative Gewinn der zivilen Instandhaltung lag bei 50,2 Mio. € (1-9/07: 70,3 Mio. €).

Der Free Cashflow lag mit 124,5 Mio. € etwa auf Vorjahresniveau (1-9/07: 121,7 Mio. €).

Investiert hat die MTU in den ersten neun Monaten 97,6 Mio. €. Das sind 76 % mehr als im Vergleichszeitraum (1-9/07: 55,6 Mio. €). Die Investitionen entfielen insbesondere auf die Beteiligung an der Entwicklung des GE38, das den Schwerlasthubschrauber CH53K antreiben wird, und auf den Bau des neuen Prüfstands bei der MTU Maintenance Hannover.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung beliefen sich in den ersten neun Monaten 2008 auf 120,1 Mio. € (1-9/07: 121,1 Mio. €). „Das zeigt, dass Forschung und Entwicklung bei der MTU ein zentrales Thema ist, in das wir verstärkt investieren werden – gerade auch im Hinblick auf unser Ziel, unsere Innovationsführerschaft auszubauen“, erklärte Behle.

Die MTU hatte zum Quartalsende 7.327 Beschäftigte (31.12.2007: 7.130). Damit ist es gelungen, mit lediglich 3 % mehr Mitarbeitern ein deutlich gestiegenes Geschäftsvolumen zu erwirtschaften (Umsatzanstieg dollarkursbereinigt 17 %).



MTU Aero Engines – Eckdaten für die ersten neun Monate 2008

(Beträge in Mio. €, vergleichbar gerechnet, Rechnungslegung nach IFRS. Vergleichbar gerechnete Werte adjustieren die IFRS-Ergebnisse des Unternehmens um Restrukturierungs- und Transaktionskosten, kapitalisierte F&E-Kosten sowie die Effekte aus IFRS Purchase Accounting.)

MTU Aero Engines	per Sept. 2008	per Sept. 2007	Veränderung
Umsatz	1.982,9	1.886,8	+ 5,1 %
davon OEM-Geschäft	1.196,3	1.153,8	+ 3,7 %
davon ziviles Triebwerksgeschäft	841,4	811,5	+ 3,7 %
davon milit. Triebwerksgeschäft	354,9	342,3	+ 3,7 %
davon Zivile Instandhaltung	807,9	753,2	+ 7,3 %
EBITDA (vergleichbar gerechnet)	295,0	280,8	+ 5,1 %
davon OEM-Geschäft	246,9	210,5	+ 17,3 %
davon zivile Instandhaltung	50,2	70,3	- 28,6 %
<i>EBITDA-Marge</i>	<i>14,9 %</i>	<i>14,9 %</i>	
<i>im OEM-Geschäft</i>	<i>20,6 %</i>	<i>18,2 %</i>	
<i>in der zivilen Instandhaltung</i>	<i>6,2 %</i>	<i>9,3 %</i>	
Net Income (IFRS)	118,6	117,0	+ 1,4 %
Ergebnis je Aktie	2,39	2,22	+ 7,7 %
Free Cashflow	124,5	121,7	+ 2,3 %
Forschungs- und Entwicklungsausgaben	120,1	121,1	- 0,8 %
davon eigenfinanzierte F&E	59,9	57,7	+ 3,8 %
davon fremdfinanzierte F&E	60,2	63,4	- 5,0 %
Investitionen	97,6	55,6	+ 75,5 %
	30. Sept. 08	31. Dez. 07	Veränderung
Auftragsbestand	3.227,9	3.311,1	- 2,5 %
davon OEM-Geschäft	3.132,3	3.216,8	- 2,6 %
davon zivile Instandhaltung	96,4	94,7	+ 1,8 %
Mitarbeiter	7.327	7.130	+ 2,8 %

Die MTU Aero Engines ist Deutschlands führender Triebwerkshersteller und zählt zu den Großen der Branche. Mit ihren Tochterunternehmen ist sie in allen wichtigen Märkten und Regionen vertreten. Im zivilen Antriebsbau arbeitet die MTU mit den größten Triebwerksherstellern der Welt zusammen - General Electric, Pratt & Whitney und Rolls-Royce. Im militärischen Bereich ist die MTU der Systempartner für fast alle Luftfahrtantriebe der Bundeswehr und wichtiger Partner bedeutender militärischer Triebwerksprogramme in Europa. Die MTU ist weltweit der größte unabhängige Dienstleister für die Instandhaltung ziviler Triebwerke. Technologisch ist die MTU bei Hochdruckverdichtern, Niederdruckturbinen, Triebwerksregelungen sowie Herstell- und Reparaturverfahren führend.



Ansprechpartner für Medienvertreter:

Eckhard Zanger
Leiter Unternehmenskommunikation und Investor Relations
Tel.: + 49 89 14 89-91 13
Fax: + 49 89 14 89-21 72

Eva Simon
Pressesprecherin Finanzen
Tel.: +49 89 14 89-43 32
Fax: +49 89 14 89-87 57

Ansprechpartner für Investoren und Analysten:

Inka Koljonen
Leiterin Investor Relations
Tel.: + 49 89 14 89-83 13
Fax: + 49 89 14 89-9 50 62

Claudia Heinle
Investor Relations
Tel.: + 49 89 14 89-39 11
Fax: + 49 89 14 89-9 93 54

Alle Presseinfos und Fotos: <http://www.mtu.de>

Der Quartalsbericht ist im Internet unter www.mtu.de im Menüpunkt Investor Relations -> Finanzberichte und Kennzahlen -> Berichte abrufbar. Interessenten können ihn auch als pdf-Datei erhalten.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Diese Pressemitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen der Geschäftsführung der MTU Aero Engines wider und basieren auf Informationen, die der Geschäftsführung zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse und Entwicklungen und sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse der MTU Aero Engines und Entwicklungen betreffend die MTU Aero Engines können daher aufgrund verschiedener Faktoren wesentlich von den hier geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, die Zyklizität der Flugzeugindustrie und Risiken in Zusammenhang mit der Beteiligung der MTU Aero Engines an Konsortien für die Entwicklung und den Bau von neuen Triebwerken. Darüber hinaus können die Entwicklungen auf den Finanzmärkten und Wechselkursschwankungen sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere in Bezug auf steuerliche Regelungen und Gesetze betreffend die Herstellung und den Einsatz von Triebwerken im Luftverkehr, sowie andere Faktoren einen Einfluss auf die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen der MTU Aero Engines haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die MTU Aero Engines übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.